

DLRG Aßlar zeichnet aus

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Aßlar der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) nahm der Tagesordnungspunkt Ehrungen am Donnerstag weiten Raum ein. Städtische Ehrungen standen ebenso auf dem Programm wie die Auszeichnung langjähriger und verdienter Mitglieder. Bürgermeister Roland Esch (FWG) unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und DLRG, gratulierte zu den sportlichen Erfolgen und überreichte eine Ehrenmedaille in Bronze an Miriam Schmitz, die 2008 Kreismeisterin der Altersklasse 17/18 wurde. Lukas Lippel, erhielt als Mehrfachbesitzer einer solchen Medaille, einen entsprechenden Gutschein für die Laguna. Eine Goldplakette der Stadt Aßlar für besondere Verdienste auf dem Gebiete des Sport- und Kulturlebens bekam Stefan Mauritz, der seit 1994 Mitglied, seit 1997 als stellvertretender Schatzmeister im Vorstand und seit 2007 amtierender Geschäftsführer des Vereins ist. „Seit 1995 ist Stefan Mauritz aus der aktiven Vereinsarbeit nicht mehr weg zu denken, zeichnete sich auch im Wachdienst als Wachgänger und Wachleiter aus, ist zu jeder Zeit Ansprechpartner in Sachen Finanzen und Verwaltung und zeichnet sich durch fachliche Kompetenz aus“, hatte der Verein seinen Antrag auf Medaillenverleihung begründet. Das Verdienstabzeichen der DLRG in Bronze erhielt Silke Streller, die von 1995 bis 2000 im Jugendvorstand tätig war, seit 1996 als aktive Wachgängerin und Übungsleiterin tätig ist, seit 2005 die Wettkampfgruppe leitet und 2008 zur stellvertretenden Kassiererin gewählt wurde. Das Verdienstabzeichen in Silber gab es für den Vorsitzenden Klaus Engelhardt, der von 1983 bis 1994 technischer Leiter des Vereins war, danach bis 2000 als Jugendleiter agierte, dann bis 2007 Beisitzer war und seither als 1. Vorsitzender fungiert. Außerdem ist er seit 1989 Wachleiter. Ebenfalls Silber bekam Reiner Arndt, der von 1990 bis 94 stellvertretender Schatzmeister war, dann bis 2007 als Geschäftsführer agierte und seither dieses Amt als Stellvertreter bekleidet. Von 1986 bis 90 war er zudem Übungs- und Schwimmkursleiter und von 1980 bis 2000 aktiver Wachgänger und Wachleiter. Für 40 Jahre Mitgliedschaft stand Richard Kosak zur Ehrung an. Seit 25 Jahren sind Timo Schäfer und Jens Kuhlmann Mitglied und für zehn Jahre wurden Christina Dick, Maik-Julian, Gerold, Simone,

Tim-Sebastian Hampl, Laura-Maria Hubert, Jürgen Hulverscheidt, Morena Kaps, Jan, Tim Kosak, Kornelia, Isabel, Dominik Moritz, Melissa Neuhoof, Laura Obitz, Ciao Sun, Manuel Teubert, Nils Wagner und Fang Yu ausgezeichnet.

Klaus Engelhardt berichtete im Vorstandsbericht ausführlich über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Die Palette reichte von Schwimmkursen und der Öffentlichkeitsarbeit in Kindergärten, über Lehrgängen auf Vereins- und höherer Ebene, bis hin zu Rettungswachdiensten an der Ulmbachtalsperre und Wettkämpfen. Bei den Wachdiensten gab es bei 57 Rettungsschwimmern an fünf Wochenenden und insgesamt 757 geleisteten Stunden, keine nennenswerten Vorkommnisse. Im Bereich der Ausbildung wurden ca. 5830 Stunden von 28 Riegenführern und Ausbildern geleistet. Vom Vorstand wurden außerdem ca. 2450 Stunden für Organisation, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit erbracht. Bei den Kreismeisterschaften konnten sich einige Schwimmer für die Hessenmeisterschaft qualifizieren.



hinten v.r. Bürgermeister Roland Esch und Vorsitzender Klaus Engelhardt mit den Geehrten.

Narren übernehmen die Macht

„Es ist uns wieder nicht gelungen, uns erfolgreich den närrischen Horden zur Wehr zu setzen, die nach kurzem, intensivem und schmerzvollem Kampf die Macht über unser Städtchen an sich gerissen haben“, musste Aßlars Bürgermeister Roland Esch (FWG) gestern die schmachvolle Niederlage eingestehen, die er zusammen mit Stadtverordnetenvorsteher Erhard Peusch (CDU) und 1. Stadtrat Bernhard Völkel (FWG) hinnehmen musste. 2. Vorsitzender Kurt Beyer und die Garde des Aßlarer Carnevalvereins (ACV) hatten das Bürgermeisterbüro im Sturm genommen und konnten recht schnell den Sekt auf den gelungenen Sieg schlürfen, der ihnen von den Vorzimmerdamen gereicht wurde. Mit Narrhalla-Marsch und Helau-Rufen wurden die siegreichen Gladiatoren wenig später in der Stadthalle begrüßt, wo Kurt Beyer triumphierend den Schlüssel der Stadt präsentierend einmarschierte. Gefolgt von den Gardemädchen, die das geschasste Stadtoberhaupt auf die Bühne begleiteten. „Ich tue Buße, denn irgendetwas habe ich gewiss im vergangenen Jahr falsch gemacht, wofür ich ein Fass Freibier gebe“, glättete Esch die närrischen Wogen und ertete Jubelrufe der Gäste, die nicht nur aus Aßlar, sondern auch aus Bübelinghausen und Garbenheim nach Aßlar kamen, um den ACV bei der

Machtübernahme zu unterstützen. Auch das Prinzenpaar der Wetzlarer Carnevalsgesellschaft mit Hofstaat, Garde und Elferratsabordnung gehörten dazu. Nach der Verlesung des närrischen Regierungsprogramms, das zahlreiche Vergünstigungen für Faschingsfreunde bietet, wurde das Aßlarer Faschingslied „Oh Helen“ angestimmt und eine muntere Schunkelrunde mit Alleinunterhalter Uli Jahn brachte die noch recht müde dreinschauende Narrenschar in Schwung. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde Claudia Rumpf-Worsch für 25-jährige Mitgliedschaft im ACV ausgezeichnet und Bruno Muskat zum neuen Senator ernannt.



Der geballten Kraft der Angreifer konnten v.r. Roland Esch und Erhard Peusch nicht widerstehen.



Dem Wanderer auf dem Partnerschaftskreisel haben die ACVler eine Narrenkappe verpasst, damit er den Frohsinn auch in die Partnerstädte tragen kann.

ssato di Vico 1215 km
 Saint-Ar 994 km
 Borlänge 1488 km
 Wilhelm 766 km
 Walderei 110 km

Bahnau, Stadthalle
 Kl-Altenstädten
 Bahnhof